



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 17.11.2015

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Neutralität)

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner eröffnete, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er begrüßte die anwesenden Einwohner, die ihr Recht wahrnahmen, den öffentlichen Teil der Sitzung zu verfolgen.

Anwesende:

Bürgermeister Emil Werner (SPD)

Beigeordnete: Joachim Rzeniecki (CDU), Ulrich Gasteyer (FWG)

SPD: Karsten Bärz, Wolfgang Bärz, Steffi Michel, Frank Lenz, Udo Ludwig, Manuela Schmidt

CDU: Horst Fäseke, Andreas Müller, Winfried Ott, Michelle Pforr, Dr. Roland Romr, Antje Nick

FWG: Alexander Bayer, Christof Heil, Werner Sorg

Grüne: Manfred Singhof

Protokoll: Gudrun Hendorf

Presse: Markus Eschenauer (RLZ)

2 Einwohner

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Forst

a) Forstwirtschaftsplan 2016

Der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr wird traditionell von Förster Andreas Mayer bei der jährlichen Waldbegehung des Stadtrates vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung, die in diesem Jahr am 7.11. stattfand, sind auch alle interessierten Bürger eingeladen. Obwohl 80% der FWG-Fraktion anwesend waren, konnte der Stadtrat diesmal keine Beschlüsse fassen – die großen Fraktionen des Rates waren so spärlich vertreten, dass keine Beschlussfähigkeit zustande kam.

Förster Mayer erläuterte den Forstwirtschaftsplan auch in diesem Jahr wieder sehr anschaulich und erklärte den Anwesenden zusammen mit Forstamtsleiterin Susanne Gühne viele Zusammenhänge und Entwicklungen im Nastätter Stadtwald. Wie immer konnten sich alle Anwesenden davon überzeugen, dass unser Stadtwald sowohl unter ökonomischen, als auch ökologischen Gesichtspunkten hervorragend bewirtschaftet wird.

Und gerade aus diesen Gründen musste Förster Mayer den Anwesenden einen kleinen Wermutstropfen präsentieren: In diesem Jahr wird die Stadt Nastätten erstmals keine Weihnachtsbäume aus eigener Kultur anbieten können: Die Pflege des stadteigenen Bestandes ist angesichts der Absatzzahlen defizitär. Die Weihnachtsbaumkultur der Stadt liegt in einem Wasserschutzgebiet – dies ist einer der Gründe, warum die Pflege des Bestandes hier statt mit

Chemie durch aufwändige und teure Handarbeit der Waldarbeiter erfolgen muss. Schweren Herzens schlossen sich die anwesenden Ratsmitglieder dieser Empfehlung des Försters an.

Die einstimmige Genehmigung des Forstwirtschaftsplans für 2016 fand somit bei der Sitzung am 19.11. statt.

b) Brennholzpreise

Mit Ausnahme des „gerückten Meterholzes“ bleiben die Brennholzpreise unverändert. Bei dem „gerückten Meterholz“ handelt es sich um von den Waldarbeitern bereits gesägte und gespaltene Meterstücke, die an einem befahrbaren Waldweg aufgesetzt werden. Für dieses Brennholz werden bei uns bisher 58 Euro/rm verlangt, während in Nachbarforstrevieren der Preis bei teilweise 75-80 Euro liegt. Um einen weiteren „Brennholztourismus“ zu vermeiden, schlägt die Forstverwaltung eine Anhebung dieses Preises auf 70 Euro/rm vor. Der Stadtrat schloss sich auch diesem Vorschlag einstimmig an.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Änderung des Bebauungsplanes „Gartenstraße“

Hinter diesem sperrigen Titel verbirgt sich die Notwendigkeit, die inzwischen aufgetretenen Abweichungen vom ursprünglichen Bebauungsplan in diesem Gebiet (Gartenstraße, Rheinstraße, Brühlstraße, Zentralplatz etc) zu diskutieren und ggf. neu zu regeln. Nach eingehender Diskussion – wir von der FWG wollten sicherstellen, dass mit diesem Beschluss nicht bereits Fakten geschaffen werden, sondern eine Entscheidungsfreiheit erhalten bleibt – wurde klargestellt, dass es sich hier nur um den Beschluss zur Aufstellung, und keineswegs um den Beschluss einzelner Punkte (bzw. auch die nachträgliche Legalisierung von Versäumnissen) geht.

Daher stimmte der Rat unter TOP 4a der Aufstellung, unter TOP 4b der Beauftragung des schon bisher damit befassten Ingenieurbüros „Bachtler, Böhme und Partner“, und unter TOP 4c der Beauftragung der Verwaltung mit der Abwicklung einstimmig zu.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zum Bebauungsplan „Hasenläufer“

Sowohl die Abwägung/Würdigung der Stellungnahme, als auch den Satzungsbeschluss zu diesem Bebauungsplan fasste der Rat einstimmig.

TOP 6: Ausweisung einer Sonderbaufläche in Kamp-Bornhofen

Der „Lidl“-Markt in Kamp-Bornhofen möchte seine Verkaufsfläche vergrößern. Da zu diesem Zweck eine Veränderung des Bebauungsgebietes notwendig ist, werden dazu üblicherweise die Nachbargemeinden informiert und nach Einwänden befragt. Selbstverständlich hat unser Stadtrat gegen diese Änderung keine Einwände und beschloss, hierzu keine Stellungnahme abzugeben. Das ist das in solchen Fällen übliche Verfahren.

TOP 7: Parkscheibenaktion

Der Gewerbeverein der Stadt Nastätten möchte gemeinsam mit der Stadt eine Werbeaktion durchführen: Es wird angeregt, dass das Ordnungsamt ertappten Park“sündern“, die keine Parkscheibe in ihrem Fahrzeug ausgelegt haben, als „Trostpflaster“ und augenzwinkernden Hinweis neben dem „Knöllchen“ auch eine Parkscheibe mit Werbeaufdrucken der Stadt und des Gewerbevereins unter den Scheibenwischer deponiert. Die Kosten für 3000 Parkscheiben belaufen sich auf ca 3000 Euro, wovon die Stadt ein Drittel übernehme. Angesichts unserer Haushaltslage

(der Haushaltsbericht wird auf unsere Bitte hin in der nächsten Sitzung besprochen werden, da der Kämmerer bei dieser Sitzung dann anwesend sein kann – es ist ein Minus von 127 000 Euro zu erwarten) haben wir das Thema bereits in der FWG intensiv und kontrovers diskutiert. Dem erklärten und notwendigen Sparwillen steht das Bestreben gegenüber, unsere Stadt auch durch relativ kleine Maßnahmen attraktiv und besucherfreundlich zu gestalten. Da auch innerhalb unserer Fraktion beide Ansichten existieren und wir in der FWG ja bewusst auch auf Unterschiedlichkeit statt Parteiläson Wert legen, ergab sich in der Abstimmung des Rates die Zustimmung mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme.

TOP 8 Sanierung Bürgerhaus

a) Sanierung Küche: Hier erläuterte der Planer Christof Heil die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Bürgerhaus. Die Küche wird entsprechend der veränderten Anforderungen (weniger reiner Küchenbetrieb – mehr Anlieferung durch Cateringfirmen) umgestaltet. Ein an Arbeitsabläufen orientiertes Konzept wird umgesetzt, der alte energiefressende Gasherd wird gegen einen günstigen Elektroherde ausgetauscht, und die Küche wird allgemein so umgestaltet, dass nicht mehr jedes Gerät, das ggf. nur wenige Male im Jahr benutzt wird, vorgehalten werden muss. Stattdessen werden entsprechende Stellplätze und Anschlüsse vorgesehen, um künftig wesentlich flexibler auf die Bedarfe eingehen zu können.

Der Rat stimmte diesem Konzept einstimmig zu.

b) Anstrahlung Bürgerhaus: Es liegen inzwischen 2 Angebote vor, die jedoch allen Ratsmitgliedern relativ teuer erschienen. Überdies merkte unser Beleuchtungsspezialist Ulrich Gasteyer an, dass aus den Angeboten zwar die Leistungsaufnahme der Scheinwerfer hervorgeht, diese jedoch nichts über die jeweilige Helligkeit aussagt. Ebenso fehlten Angaben über den Abstrahlwinkel. Das Thema wird erneut im Arbeitskreis Bürgerhaus behandelt.

c) Vorhänge: Die Schals und Vorhänge im Erdgeschoss des Bürgerhauses bedürfen einer Erneuerung. Ein vom Planer vorgelegtes Stoffmuster findet den Beifall aller Ratsmitglieder, und es wurde beschlossen, die drei ortsansässigen Firmen, die entspr. Arbeiten durchführen können, um Angebote zu bitten. Die Vergabe an den günstigsten Bieter soll dann durch den Bürgermeister mit den Beigeordneten erfolgen.

TOP 9 Verschiedenes

a) Öffentliches W-Lan in Nastätten: Ein bereits im Haupt- und Finanzausschuss vorgestelltes Konzept wird weiter Gegenstand der Beratungen sein – Informationen von Gemeinden, die bereits vergleichbare Installationen vorgenommen haben, stehen noch aus.

b) Die Firma „Syna“ hat ein Angebot zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen vorgelegt. Da es sich hierbei um die Größenordnung von 760 einzelnen Leuchten geht, wird dieses Thema auch weiterhin beraten werden.

Werner Sorg, 20.11.2015